

## **Kleine Anfrage 150**

des Abgeordneten Christoph Schulze  
fraktionslos

an die Landesregierung

### **Umsetzung des Kitagesetzes in den Kommunen**

Laut § 17 Abs. 1 Satz 1 des Kitagesetzes (KitaG) haben die Personensorgeberechtigten einen Zuschuss zur Versorgung des Kindes mit Mittagessen in der Kita in Höhe der durchschnittlich ersparten Eigenaufwendungen zu entrichten (Essensgeld). Der Kommentar des Kitagesetzes sagt deutlich aus, dass nicht die Herstellungskosten der Maßstab für diese Berechnung sind, sondern der Gegenwert, den die Eltern dadurch einsparen, dass ihre Kinder anstatt zu Hause in der Kindertagesstätte zu Mittag essen. So dürfen z.B. die Personalkosten nicht in die Berechnung eingehen. Die Höhe der Berechnung der ersparten Eigenaufwendungen obliegt dem Träger.

In Bezug auf die Höhe des Essensgeldes wurde bereits eine Klage von Eltern gegen die Stadt Prenzlau vor dem Verwaltungsgericht Potsdam geführt. In dem Verfahren wurde gegen die Stadt Prenzlau entschieden. Der Städte- und Gemeindebund wird die Stadt Prenzlau beim Berufungsverfahren vor dem Obergericht begleiten.

Hinsichtlich der Höhe des Eigenanteils gibt es sehr unterschiedliche Auffassungen. In einer Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes des Landkreises Potsdam-Mittelmark haben sich die Bürgermeister über diese Problematik verständigt. Bisher hat angeblich keine Kommune im Landkreis PM oder der Landkreis PM selbst eine derartige Berechnung angestellt.

### **Aus diesem Grunde frage ich die Landesregierung:**

1. Wie viele Träger gibt es nach KitaG im Land Brandenburg?
2. Wie viele dieser Träger versorgen die Kinder über eine eigene Küche?
3. Wie viele werden durch einen Caterer beliefert?
4. Wie viele Träger gibt es, die sowohl über eine eigene Küche verfügen und eine andere Einrichtung mittels eines Caterers versorgen lassen?
5. Wie viele dieser Träger haben die Berechnung nach § 17 Abs. 1 Satz 1 zur Höhe des zu entrichtenden Essensgeldes durchgeführt?
6. In welchem Rahmen bewegt sich die Höhe der errechneten Essensgelder?
7. Gibt es festzustellende Unterschiede in den einzelnen Landkreisen?
8. Gibt es Regelungen oder Empfehlungen auf Landkreisebene zur Höhe des

Essensgeldes?

9. Wenn ja, wie werden diese umgesetzt?
10. Gibt es, außerhalb des Kommentars zum Kitagesetz, Durchführungsbestimmungen des MBS zur Berechnung?
11. Wenn nein, sind diese in Vorbereitung?
12. Gibt es eine anderweitige Durchführungshilfe zur Berechnung?
13. Ist es rechtmäßig und zulässig wenn Eltern aufgefordert und „gezwungen“ werden ein überhöhtes Essensgeld (zusammengesetzt aus den Kosten des Caterers, incl. der Personalkosten, d der Betriebskosten des Kita-Trägers) an den Caterer zu überweisen?